

Z u s a t z.

Unter den mir mitgetheilten Kurz'schen Pilzen befinden sich auch drei hübsche Uredineen, welche ich hier nur anführe, ohne sie zu beschreiben, da ich vermüthe, dass sie von Rabenhorst auch noch an bessere Kenner der Uredineen geschickt worden sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so würde ich sie auf Wunsch gern an solche gelangen lassen.

Eine wohlausgebildete *Melampsora* auf der oberen Blattfläche von *Eucalyptus globulus* hatte Rabenhorst selbst als *Melampsora Eucalypti* n. sp. bezeichnet.

Auf der Unterseite der Riesenblätter von *Jectone grandis* fand sich ein *Aecidium*, welches ich interimistisch *Aec. effusum* nannte.

Auf der Unterseite der Blätter von *Bassia latifolia* ist ein hübscher *Uromyces* mit stachliger Sporenmembran, den ich vorläufig mit dem Namen *Uromyces echinulatus* bezeichnete.

Brünn, am 12. Juni 1881.

Niessl.

Re p e r t o r i u m.

J. B. Ellis, North American Fungi. (Newfield, N.-J. 1881.)

Im Jahre 1878 hat der seit einer Reihe von Jahren bereits den Mycologen als unermüdtlich thätiger Erforscher der Pilzflora seiner Heimath bekannt gewordene Herr Ellis in Newfield, New-Jersey, U. St. Am., die 1. Centurie nord-amerikanischer getrockneter Pilze veröffentlicht. In rascher Folge ist diese Sammlung bereits bis zur 7. Centurie angewachsen und liegt aus den Händen des Herausgebers mir in stattlichen Quartbänden vor. Die sehr vollkommenen, schönen Exemplare befinden sich zumeist in Papierkapseln und sind zu mikroskopischen Untersuchungen fast durchwegs sehr geeignet.

Obwohl in früherer Zeit Schweinitz bekannter Maassen sehr werthvolle Arbeiten über nordamerikanische Pilze veröffentlichte, denen in neuerer Zeit solche von Ravenel und Peck folgten, so scheint doch das Verdienst, die Pilz-erforschung Nord-Amerikas in weitere Kreise getragen zu haben, hauptsächlich den Sammlungen Ellis, welche in den letzten Jahren von ihm gemeinschaftlich mit Dr. Cooke in London bearbeitet und in der *Grevillea* veröffentlicht wurden, zu gebühren. Wer die Schwierigkeiten mycologischen Sammelns und Untersuchens kennt, musste staunen über den Fleiss und die Energie des amerikanischen Forschers,

aber auch über den ungeheuren Reichthum der nordamerikanischen Küstengebiete an Pilzen.

Mehrere Jahre vor Beginn seiner Centurien konnten in Rehm: Ascomyceten und v. Thümen: Mycoth. un. durch Ellis Güte bereits zahlreiche neue amerikanische Arten veröffentlicht werden. Diese finden sich zumeist wieder in den bis jetzt von Ellis ausgegebenen Centurien. Die ersten beiden dieser enthalten fast bloß solche Arten, welche Herr Ellis selbst in der Umgebung von Newfield gesammelt hat. Aber bereits in der 3. Centurie sind die Staaten Newyork, Maine, Pennsylvania, Jowa, Massachussets und Süd-Carolina, in der 4. ferner Ohio, in der 5.—7. Florida und Philadelphia durch Forscher wie Ravenel, Peck, Harkness, Martin, James, Haines, Everhard etc. vertreten. Nach diesen Anfängen lässt sich bei der ungeheuren Rührigkeit der amerikanischen Forschung in allen wissenschaftlichen Gebieten bestimmt hoffen, dass dem trefflich begonnenen Werke auch ein sicheres Gedeihen beschieden sein wird.

In den bisher ausgegebenen Centurien finden sich Arten aus den verschiedensten Pilz-Gattungen, insbesondere zahlreiche Polyporus-Arten; 300 Nummern aber bilden die bis jetzt darin enthaltenen Ascomyceten, als Beweis, dass der Herausgeber sich mit sichtlicher Vorliebe ihnen zuwendete. Unter diesen Arten sehen wir eine sehr mässige Anzahl solcher, welche bereits seit längerer Zeit aus Europa gut bekannt und beschrieben sind, die Mehrzahl stellte sich als s. g. neue Arten heraus, in der Mehrzahl von Ellis und Cooke als solche beschrieben und als wohlberechtigt von den Mycologen anerkannt. Im Aeusseren und Inneren weichen sie vielfältig von den uns bis jetzt bekannten ab und erfreuen das Auge des Forschers in ausnehmender Weise auch schon ohne Zuziehung des Mikroskopes, insbes. die Discomyceten.

In den Gattungen steht bei seiner Nomenclatur der Ascomyceten Ellis zumeist auf Fries'schem Boden, wie er in dem bekannten Handbuch von Cooke gegeben; so bestehen *Peziza* und *Sphäria* mit wenigen Veränderungen noch in ihren früheren Grenzen, im Gegensatz zu der deutsch-italienischen Richtung, welche bei Aufstellung unzähliger neuer Arten insbes. nach den Verschiedenheiten der Sporen neue Gattungen in überaus grosser Zahl gründete und gründen will. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Wissenschaft thunlichste Zergliederung erheischt und dieser Tendenz muss auch fernerhin Rechnung getragen werden; aber das bei der Zergliederung als nahe an einander Streifende, z. B. nur durch winzige Grössenunterschiede der Sporen etc.

Getrennte muss auch sofort wieder zusammengebracht und als Einheit aufgefasst werden, wenn nicht diese Spalterei das Studium furchtbar erschweren und abstossend machen soll, wie es Dr. Cooke in der *Grevillea* wiederholt mit Recht betonte. Auch dem gewissenhaftesten Forscher ist es gegenwärtig unmöglich, nicht manchmal überflüssiger Weise synonyma zu schaffen, denn es geht über Menschenkraft, in der zerstreuten Litteratur Alles zu erproben. Das wird leichter, wenn wieder vieles Zusammengehörige zusammengebracht und die *luxuria nominum* damit verringert worden. Und bestimmte Typen hat die Natur geschaffen, die frühere Wissenschaft hat sie im Aeusseren grossentheils gekennzeichnet, die Neuzeit sie mit dem Mikroskope festgestellt, andere als unhaltbar bewiesen, z. B. *Pyrenopeziza* etc. bei Fuckel.

Bei Ellis ist diese Zertheilung vermieden, mehr, als uns deutschen Forschern vielleicht statthaft erscheint. Aber es scheint doch das Bedürfniss der Trennung der grossen Gruppe *Sphäria* z. B. auch von Ellis mehr und mehr empfunden zu werden, denn er bezeichnet in Klammern mit *Leptosphäria* die dahin gehörigen *Sphäria*-Arten. Andererseits hat er den Versuch gemacht, eine grössere Anzahl, theilweise auch von ihm und Cooke neu aufgestellter Arten, wieder unter dem Namen *Melogramma fuliginosum* (Moug. et Nestl.) gemeinsam unterzubringen. Einen Theil der getrockneten Belege dazu bergen die jüngsten zwei Centurien. Ob Cooke oder Ellis in dieser, den Mycologen bekannten Frage Recht behält, wird weitere vergleichende Forschung lehren.

Die Bestimmung der Arten ist vollkommen correct und nur bei wenigen derselben, z. B. *Peziza vinosa*, *Nectria cucurbitula* und *Hysterium ellipticum*, ebenso bei *Ohleria rugulosa* dürfte nach unserer Anschauung eine andere Bezeichnung nothwendig sein.

Wie mit dieser Sammlung die systematische Forschung einerseits gefördert wird, so ist dies ebenfalls, wie schon angedeutet, in ganz besonderer Weise hinsichtlich der Pflanzengeographie der Fall. Wir freuen uns, auch in Amerika zahlreiche unserer Ascomyceten vertreten zu sehen, und werden bei fortschreitender Erforschung auch für die Pilze allmählich geographische und klimatische Grenzen aufstellen können, abgesehen von solchen, welche durch die zu ihrem Wachsthum nöthigen Wirth-Pflanzen gegeben sind. Die Gunst des Seeklimas, der von den Polen bis zum Aequator reichenden amerikanischen Länder und ihrer tropischen Feuchtigkeit bürgt uns für eine unendliche Fülle

von Pilzen, zu deren Erforschung Ellis mit seinen Freunden im Norden, Spegazzini gegenwärtig im Süden Amerikas die richtigen Männer sind.

Wenn die Mycologen Herrn Ellis sonach den besten Dank und die grösste Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten auszusprechen verpflichtet sind, so thun sie dies in Deutschland zugleich mit voller Anerkennung seines Bemühens, auch der deutschen Forschung Rechnung zu tragen. Vielleicht dürfte der einzige Wunsch angereicht werden, dass Herr Ellis zur vollständigen Verwendbarkeit seiner Sammlung auch regelmässig zugleich die in verschiedenen Zeitschriften verstreuten Beschreibungen der neuen Arten zusammenstellen und veröffentlichen möchte. Dem einzelnen Forscher ist es ja unmöglich, die einzelnen Abhandlungen sich zu verschaffen.

Die amerikanische botanische Wissenschaft beglückwünschen wir zum vorliegenden Unternehmen.

Dr. Rehm.

Wir reihen diesem Referate zunächst das Inhaltsverzeichniss der im April d. J. erschienenen Cent. V. dieser Sammlung an.

401 <i>Marasmius pyrinus</i> , Ell. n. sp.	428 <i>Microsphaera pulchra</i> , C. & P.
402 „ <i>praeacutus</i> , Ell.	429 „ <i>extensa</i> , C. & P.
403 <i>Lentinus Lecontei</i> , Fr.	430 „ <i>Vaccinii</i> , C. & P.
404 <i>Schizophyllum commune</i> , Fr.	431 „ <i>Euphorbiae</i> , B. & C.
405 <i>Polyporus radiatus</i> , Fr.	432 „ <i>Viburni</i> , Howe.
406 „ <i>resinosus</i> , Fr.	433 <i>Mitrlula paludosa</i> , Fr.
407 <i>Stereum radiatum</i> , Pk.	434 <i>Peziza coccinea</i> , Jacq.
408 <i>Hymenochaete corticolor</i> , B. & Rav.	435 „ <i>floccosa</i> , Schw.
409 <i>Corticium calceum</i> , Fr.	436 „ <i>occidentalis</i> , Schw.
410 „ <i>giganteum</i> , Fr.	437 „ <i>nebulosa</i> , Cke.
411 „ <i>arachnoideum</i> , B. & C.	438 „ <i>regalis</i> , C. & E.
412 <i>Didymium xanthopus</i> , Fr.	439 „ <i>pulverulenta</i> , Lib.
413 <i>Leptostroma petiolorum</i> , C. & E.	440 „ <i>cervinula</i> , Cke.
414 <i>Hendersonia Peckii</i> , Clinton.	441 „ <i>luteodisca</i> , Pk. in li- teris.
415 <i>Arthrosporium compositum</i> , Ell. n. sp.	442 „ (<i>Niptera</i>) <i>Polygoni</i> , Rehm.
416 <i>Podosporium rigidum</i> , Schw.	443 „ <i>atrata</i> , Pers.
417 <i>Dendryphium Ellisii</i> , Cke.	444 „ <i>atrocinerea</i> , Cke.
418 <i>Macrosporium commune</i> , Rab.	445 „ <i>subatra</i> , C. & P.
419 <i>Tricothecium roseum</i> , Fr.	446 <i>Patellaria clayata</i> , Ell. n. sp.
420 <i>Zygodesmus bicolor</i> , C. & E.	447 „ (<i>Lecanidion</i>) <i>fuscoatra</i> , Rehm.
421 „ <i>rubiginosus</i> , Pk.	448 <i>Bulgaria inquinans</i> , Fr.
422 „ <i>olivascens</i> , B. & C.	449 „ <i>rufa</i> , Schw.
423 „ <i>chlorochaetes</i> , Ell. n. sp.	450 <i>Agyrium rufum</i> , Fr.
424 <i>Erysiphe lamprocarpa</i> , Lev.	451 „ <i>herbarum</i> , Fr.
425 <i>Uncinula adunca</i> , Lev.	452 <i>Stictis Sesleriae</i> , Lib.
426 „ <i>macrospora</i> , Pk.	453 „ <i>sphaeroboloidea</i> , (Schw.) Berk.
427 „ <i>circinata</i> , C. & P.	

454 Propolis glauca, Ell.	478 Melogramma fuliginosum, (M. & N.) Ell.
455 Phacidium crustaceum, Curt. in herb.	479 " fuliginosum, (M. & N.) Ell.
456 " sphaeroideum, C. & E.	480 " fuliginosum, (M. & N.) Ell.
457 Hysterium pulicare, Pers.	481 " fuliginosum, (M. & N.) Ell.
458 " Gerardi, C. & P.	482 Dothidea Mühlenbergiae, Ell. n. sp.
459 " subrugosum, C. & E.	483 " ribesia, Pers.
460 " complanatum, Duby.	484 " graminis, Pers.
461 " ellipticum, Fr.	485 " Piggotti, B. & Br.
462 Glonium stellatum, Muh.	486 " flabella, Schw.
463 " lineare, (Fr.) Duby.	487 " Lespedezae, Schw.
464 Hypoderma commune, (Fr.) Duby.	488 " Collinsii, Schw.
465 Lophodermium arundinaceum, (Per.) Duby var. Graminum.	489 Nummularia discreta, (Schw.) Tul.
466 Angelina rufescens, (Schw.) Duby.	490 Diatrype disciformis, Fr. var. Americana, Thum.
467 Hypomyces Lactiflorum, Schw.	491 " Stigma, Fr.
468 Nectria cinnabarina, Fr.	492 " discoidea, C. & P.
469 " episphaeria, Fr.	493 " quadrata, (Schw.) Berk.
470 " Ribis, Niessl.	494 " grandina, Berk. & Rav.
471 Hypoxylon annulatum, (Schw.) Mont.	395 " Badhami, Curr.
472 " annulatum (Schw.) Fr. var. B.	496 Valsa decorticans, Fr.
473 " Sassafras, Schw.	497 " pulchella, Fr.
474 " myriangioides, B. & C.?	498 " pulchelloidea, C. & E.
475 Melogramma fuliginosum, (M. & N.) Ell.	499 Sordaria coprophila, Ces. & D. Ntrs.
476 " fuliginosum, (M. & N.) Ell.	500 Venturia cupressina, Rehm.
477 " fuliginosum, (M. & N.) Ell.	

D. Red.

Müller, J. Les Characées genevoises. (Extr. du Bulletin de la Société bot. de Genève. 1881.)

(Schluss.)

ξ. genuina Müll. Arg.; Ch. contraria Al. Br. Schweiz. Char. p. 15 (α); Br. Rbh. Stitzb. Char. exs. n. 120; Kütz. Tab. phyc. VII. 61. fig. 6; grêle, à tiges inermes, à verticilles rapprochés supérieurement, très-écartés en bas, longs de 8-11 mm., ouverts; rayons non cortiqués seulement supérieurement, à (2-3) noeuds fertiles et cortiqués et à bractées plus courtes que les spores.

η. subinermis Müll. Arg., comme var. micracantha, mais inerme ou à peine distinctement tuberculeuse en haut; moins ferme, à tiges seulement légèrement sillonnées, verticilles un peu plus longs et moins écartés et rayons souvent prolongés en haut en une courte queue confervoïde qui est généralement moins longue que la partie cortiquée qui,

elle-même, se compose de deux à quatre noeuds bractéifères, bractées un peu plus longues que les spores.

ϑ. *elongata* Müll. Arg. Tout est comme dans la var. suivante, mais la plante adulte est beaucoup plus grande, haute de 1-1½ pieds et plus, les verticilles sont plus écartés et près du double plus longs, égalant 10-25 mm.

ι. *macroteles* Müll. Arg., tiges longues de 6-15 cm., grêles, inermes, peu sillonnées sur le sec, à verticilles peu écartés ou presque continus, longs d'environ 4-15 mm. (à l'état développé), à rayons stériles partout écartés et flasques, les fertiles à deux ou rarement trois articles cortiqués et bractéifères qui sont très-courts relativement à la partie terminale nue et longuement confervoïde, souvent contractés en une sorte de nid basilaire des verticilles. Les très-jeunes plantes sont confervoïdes et blanches à leur base comme d'autres formes aussi.

κ. *Pajcheana* Müll. Arg., comme var. *macroteles*, mais très-courte, à 3-6 cm. de hauteur, à verticilles plus courts et connivents, longs seulement de 3-6 mm. La partie stérile confervoïde des rayons comme dans la variété comparée. Habituellement elle s'approche plus de var. *connectens*.

λ. *connectens* Müll. Arg. Tiges longues d'environ sept à dix cm., très-grêles, très-faiblement sillonnées, inermes, à verticilles courts et modérément écartés, rayons égalant ordinairement la moitié ou le tiers de la longueur des entrenoeuds, longs de 3-6 mm., tout à fait écartés et stériles, ou à un seul, rarement deux articles cortiqués, brièvement bractéifère au noeud fertile, à sommet court et distinctement connivent, par ci par là, prolongée en une queue confervoïde très-fine qui égale ou dépasse un peu la longueur de la partie cortiquée. Cette forme lie extrêmement les précédentes aux suivantes. Le sommet confervoïde des rayons est bien plus grêle que dans la var. *macroteles*.

ν. *abbreviata* Müll. Arg., tiges courtes et très-grêles, à peine un peu sillonnées, si ce n'est vers le haut, à verticilles très-courts et très-écartés; rayons des verticilles seulement 2-3 fois aussi longs que le diamètre des tiges, à une seule cellule basilaire cortiquée et fertile en haut et surmontée de trois à quatre cellules plus courtes, plus étroites et non cortiquées.

ξ. *jubata* Müll. Arg.; *Chara jubata* Al. Br. Consp. Char. europ. p. 6, et in Cohn l. c. p. 405; Kütz. Tab. phyc. VII. 47, fig. I; tiges très-longues, à verticilles longuement écartés et excessivement courts, c'est-à-dire seulement une fois et demi aussi longs que le diamètre des tiges. Le reste comme dans la var. *abbreviata*.

Chara foetida Al. Braun δ . *subdivergens* Müll. Arg., tout est comme dans la var. *divergens*, mais les tiges sont aiguillonnées en haut. La plante ressemble aussi à var. *collabens*, mais ses tiges ne sont pas profondément sillonnées ni tordues.

ϵ . *tenuispina* Müll. Arg., plante grêle et petite, à tiges presque pas sillonnées sur le sec, chargées supérieurement de quelques aiguillons appliqués grêles et deux à trois fois plus longs que le diamètre de la tige, verticilles peu écartés, ouverts, à rayons étalés ou un peu étalés-recourbés (presque comme à „*Chara refracta*“ Kütz. Tab. VII. 58., fig. II), à deux et trois articles cortiqués et longuement bractéifères, supérieurement longuement non cortiqués et flasques.

ζ . *gracilis* Müll. Arg., tiges hautes d'environ 20 cm., épaisses seulement de $\frac{2}{3}$ à $\frac{3}{4}$ mm., chargées supérieurement d'aiguillons un peu courts, du reste inermes et peu sillonnées, à verticilles un peu écartés et courts et dressés-connivents en haut; rayons longs de 6 à 8 mm., à trois noeuds bractéifères et cortiqués, le reste supérieur non cortiqué et tantôt plus longs en haut de la tige ou aussi long ou moins long que la partie cortiquée, un peu arqués en dedans; bractées médiocres et en partie assez allongées. — Elle s'approche de la var. *clausa*, mais elle est un peu plus robuste et ses bractées sont distinctement plus longues et les rayons ont une pointe confervoïde bien plus longue.

η . *minutula* Müll. Arg., plante grêle et petite, haute de 2 à 6 cm. (à l'état fructifère), à verticilles nombreux, rapprochés, fermés, à rayons longs de 5-8 mm. et convergents en haut, à deux et trois articles cortiqués et bractéifères, le reste supérieur non cortiqué et sans bractées, ordinairement plus court que la partie cortiquée, mais par-ci par-là allongé en une pointe collabescente plus longue.

θ . *debilis* Müll. Arg., très-grêle et très-flasque, du reste entièrement comme la var. suivante, avec cette différence que les verticilles sont moins connivents et que les rayons ne sont que brièvement ou presque pas prolongés en queue collabescente. C'est la plus fine forme de l'espèce, à tiges pour ainsi dire capillaires.

ι . *subclausa* Müll. Arg., grêle et à tiges peu ou presque pas sillonnées sur le sec, à verticilles un peu écartés et plus ou moins connivents, ventrus à la base, longs de 10-13 mm., rayons grêles et fermes, à deux et trois articles inférieurs cortiqués et longuement bractéifères, le reste supérieur nu et non cortiqué, souvent plus ou moins longuement effilé ou prolongé en pointe flagelliforme et

souvent peu ou non collabescente. C'est une sorte de diminutif de la var. *longibracteata*, bien plus grêle et à verticilles bien plus courts.

λ. *submontana* Müll. Arg., tout est comme dans la var. *montana*, mais la plante est lâche, les verticilles ne sont point rapprochés en haut des tiges et branches; rayons moins allongés en queue confervoïde que dans la var. *longibracteata*; toute la plante très-flasque.

ξ. *semi-corticata* Müll. Arg., robuste comme la var. précédente, mais moins longue, à verticilles un peu moins écartés, plus courts, longs de 12-15 mm.; rayons étalés-dressés, à forte moitié supérieure non cortiquée et rubanée plus ferme que d'habitude pour l'espèce et plus large et bien arrondie-obtuse, moitié inférieure cortiquée et bractéifère. — Cette var. est très-voisine de *Ch. seminuda* Kütz. Tab. VII. 59., fig. II, mais elle n'a pas les rayons aussi dressés, aussi raides et moins atténués à leur sommet. — Elle a aussi beaucoup de rapports avec var. *divergens*, mais ses rayons sont bien plus longuement nus et sans système cortical supérieurement. Elle ressemble de même à *v. collabens* quant à la force des tiges et des rayons, mais elle n'est pas aiguillonnée.

ς. *filiformis* Müll. Arg., tiges hautes de 1 pied et plus, filiformes-grêles, égalant à peine un demi-mm. en diamètre, faibles, quoique dressées dans l'eau, inermes, à entrenœuds 2-3 fois plus longs que les verticilles; ceux-ci longs de 5-20 mm., à rayons étalés et très-flasques, à 2(-3) articles inférieurs cortiqués, et longuement bractéifères, le reste prolongé en une très-longue queue tricellulaire confervoïde dont la dernière cellule est très-courte et mucronuliforme.

φ. *brachyphylloïdes* Müll. Arg., tiges petites et grêles, à verticilles peu écartés et courts; rayons plus ou moins dressés, longs de 8-10 mm., ou en partie plus courts, inférieurement à 2-3 articles cortiqués et brièvement bractéifères, supérieurement prolongés en une petite queue rubanée plus longue que la partie cortiquée.

χ. *connivens* Müll. Arg., semblable à var. *brachyphylloïdes*, mais à verticilles plus écartés, un peu plus courts et fermés-connivents en haut, à rayons cortiqués presque jusqu'à leur sommet.

ψ. *Reuteri* Müll. Arg.; *Chara coarctata* Reut. Cat., p. 256 (non Wallm. Essai, p. 61); *Ch. foetida* v. *contracta* Al. Br. Ch. Afr., p. 840 (non ejusd. *Ch. foetida* II. 2. a *contracta* l. c.), tiges courtes et assez épaisses, peu sillonnées, à verticilles un peu rapprochés et courts, à rayons dressés ou un peu connivents en haut, longs d'environ 4-8 mm.,

rarement un peu plus longs, gros, ordinairement comme obtusément atténués-aigus, inférieurement avec un à trois articles cortiqués, le reste supérieur non cortiqué et peu allongé, longuement comprimé-confervoïde.

φ. *crassicaulis* Müll. Arg.; *Chara crassicaulis* Kütz. Tab. phyc. VII. 60., fig. II, tiges très-robustes, mais nullement à sillons profonds, à verticilles très-écartés et courts, et plus ou moins connivents-fermés, à rayons très-robustes, brièvement articulés, à environ quatre cellules cortiquées et très-brièvement bractéigères.

ββ *Romeana* Müll. Arg., tiges hautes d'environ 1 dm. et épaisses de $3\frac{1}{4}$ à $1\frac{1}{4}$ mm, brièvement aiguillonnées en haut, assez profondément sillonnées (du moins en partie) et rudespulvérolentes; aiguillons un peu plus courts que le diamètre des tiges; verticilles peu écartés, longs de 6-10 mm., ouverts, rayons semi-étalés, cortiqués presque jusqu'au sommet, à trois ou quatre noeuds très-brièvement bractéifères. — Tiges plus fortes que dans la v. *refracta*, beaucoup moins hautes et moins armées que dans la var. *squarrosa*, et verticilles moins étalés-ouverts. Par la surface de ses tiges, elle ressemble à *Ch. hispida* v. *rudis*.

δδ. *rigidula* Müll. Arg., comme var. *contracta* A. Br. mais plus rigide dans toutes ses parties, tiges plus chargées, dans presque toute leur longueur, d'aiguillons un peu plus courts et plus forts et verticilles (également fermés-connivents) un peu plus courts, et plus rapprochés; rayons à deux ou trois articles cortiqués, surmontés d'une pointe non cortiquée et courte.

εε. *squarrosa* Müll. Arg., comme var. *rigidula*, mais beaucoup plus grande, élancée, à verticilles moins serrés et très-étalés-ouverts, à tiges fortement tordues. Toute la plante est rigide, rayons cortiqués jusque près de leur sommet et longs d'environ 12-16 mm. Les aiguillons (toujours solitaires) sont gros, obtus, et persistent généralement sous forme de tubercules sur la partie inférieure des tiges. — Son port, sur le vivant, rappelle celui de *Chara hispida* var. *rigida*, mais ses rayons sont bien plus courts et les aiguillons solitaires.

ζζ. *collabens* Müll. Arg., *Chara collabens* Ag., *Ch. foetida* II. 1. c. *elongata* Al. Br. *Char. Afr.* p. 840 (non *ejud.* *Ch. foetida* I. 1. c. *elongata* l. p. 839), tiges longues d'environ un pied ou plus, épaisses d'environ 1 mm, fermes; verticilles nombreux, égalant la moitié ou le tiers des entrenoeuds moyens et inférieurs, ouverts, à rayons obliquement semi-étalés et longs de 10 à 13 mm., à deux ou trois articles inférieurs cortiqués et bractéifères, en haut assez

longuement sans cortication et plus ou moins collabescents. Bractées très-inégales sur la même plante, courtes, moyennes, et un peu longues, les plus longues deux et demie à trois fois aussi longues que les spores.

♂♂. *asperrima* Müll. Arg., gazons serrés et fermes, hauts de 10-15 cm., tiges robustes pour leur longueur, épaisses d'environ $\frac{4}{5}$ - $\frac{6}{5}$ mm., chargées d'assez nombreux aiguillons un peu courts, à verticilles rapprochés; rayons dressés ou subconnivents en haut, longs de 7-10 mm., à deux ou trois noeuds bractéifères, le reste supérieur rigidement confervoïde et aussi long ou un peu plus long que la partie cortiquée; bractées un peu allongées. — Tiges à fortes côtes saillantes et obtuses, souvent tordues. Elle ressemble à var. *rigidula*, mais les rayons sont plus longuement confervoïdes en haut et les bractées plus longues. Toute la plante est très-fortement incrustée et ressemble, sur le frais, quelque peu à une rigide v. *montana*, à verticilles plus courts.

Chara hispida Al. Braun. γ . *normalis* Müll. Arg., aiguillons du haut des tiges aussi longs ou un peu plus longs que le diamètre de la tige, verticilles moyens, un peu écartés; bractées beaucoup plus courtes qu'à α et β , les plus longues égalent environ deux fois les spores, les dorsales trois ou quatre fois plus courtes ou en partie presque nulles.

♂. *rudis* Müll. Arg.; *Chara rudis* Al. Br. Consp. Char. europ. p. 6, et in Cohn l. c. p. 408; comme une faible v. *micracantha*, peu rigide, dans laquelle les cellules corticales dorsales manquent en apparence, les latérales étant très-fortement développées et largement saillantes, d'où résulte que les tiges, au moins vers le bas, sont profondément sillonnées. Les petits aiguillons grêles sont fasciculés comme dans les autres formes de l'espèce, les rayons un peu collabescents en séchant; les bractées très-courtes, les dorsales tuberculiformes.

ι . *pulverulenta* Müll. Arg., comme v. *rudis*, mais plus verdâtre sur le sec et pulvérulente, à tiges inermes, en haut brièvement aiguillonnées, non raides. — Elle s'approche de la var. *rigida*, mais la tige n'est nullement droite et raide, armée seulement au sommet, et les verticilles sont ouverts et toute la plante pulvérulente.

κ . *rigida* Müll. Arg., tiges hautes d'environ $1\frac{1}{2}$ -2 pieds, épaisses de $1\frac{1}{4}$ -2 mm. ou un peu plus, droites, très-raides (et fortement incrustées), pulvérulentes, partout chargées d'aiguillons courts et très-rigides, à verticilles nombreux et très-rigides, longs de 2 cm., à rayons dressés ou peu étalés, nullement collabescents (ainsi que les tiges) par l'exsiccation; bractées très-courtes, les dorsales tuberculi-

formes; cortication comme dans la v. rudis. — Elle diffère de la var. précédente par sa grande rigidité, ses verticilles plus dressés, le port beaucoup plus raide et par les aiguillons (fasciculés) beaucoup plus gros, qui, pour le contour, ressemblent plutôt à ceux de Ch. foetida.

Chara aspera Willd. β . genuina Müll. Arg. (Synon.: Ch. aspera Kütz., Tab. phyc. VII. 51. fig. II), comme la var. dasyacantha Al. Braun, mais à aiguillons sur la tige seulement 1—2 fois aussi longs que le diamètre de la tige et plus fermes, droits, du reste de diverses directions, mais aussi généralement moins nombreux.

Chara fragilis Desv. γ . Berneticiana Müll. Arg., tiges longues d'environ 20-25 cm., grêles, mais fermes et extrêmement fragiles sur le sec, à verticilles longuement écartés et longs de 8-12 mm., connivents-fermés; bractées hyalines (comme en verre) supérieurement. — Elle ressemble à v. β virgata, mais sa couronne involucrelle ou „stipulaire“ à la base des verticilles, est seulement rudimentaire. Elle diffère de Ch. fragilis v. longibracteata Kütz. (non Al. Br.) Tab. VII. 54. fig. III par un port plus raide et par les verticilles écartés.

ζ . tenuissima Müll. Arg., longue et très-grêle, flasque, à verticilles longs (2-3 cm.), non écartés et ouverts, à rayons très-grêles, flasques, à articulations non écartées, à bractées 2-2 $\frac{1}{2}$ fois aussi longues que le diamètre des rayons fertiles, longues de 1 mm., ne dépassant pas les spores.

η . fulcrata Müll. Arg.; *Chara fulcrata* Ganter. Oesterr. Char. t. 2. fig. 16; Kütz. Spec. Alg. p 522; comme la précédente, mais plus ferme (ordinairement plus incrustée), et à longs rayons chargés de bractées plus courtes, celles-ci longues seulement de $\frac{1}{3}$ - $\frac{2}{3}$ mm. et seulement aussi longues ou environ de moitié plus longues que le diamètre des rayons fertiles, bien plus courtes que les spores.

ι . genuina Müll. Arg., plus faible dans toutes ses parties que la précédente, à verticilles plus courts, longs de 10-15 mm., à rayons bien plus grêles, mais cependant fermes, à bractées un peu plus courtes que les spores. — Elle tient le milieu entre la var. précédente et la suivante et semble très-répandue.

κ . leptalea Müll. Arg., comme var. genuina, mais à tiges capillaires et à rayons encore plus grêles et flasques, ainsi que toute la plante.

Borzi, A. Hauckia, nuova Palmellacea dell' isola di Favignana.

(Nuovo Giorn. botan. italiano 1880, No. 4.)

B. beschreibt in diesem Aufsatz eine Palmellacee, die sich in vieler Hinsicht von den bisher bekannten Formen dieser Gruppe unterscheidet. Die Pflänzchen wachsen in dichtem Rasen auf Kalkfelsen am Ufer des Meeres; jede einzelne Pflanze besteht aus zwei eiförmigen oder elliptischen Zellen, die auf langem Stiele sitzen, der sich nicht selten (scheinbar) wiederholt gabelt. Jede Zelle erzeugt aus ihrem Inhalte Makro- und Mikrozoosporen, die, von einer zarten Blase umschlossen, aus der mit einem Deckel sich öffnenden Mutterzelle heraustreten. Ob diese Zoosporen copuliren, ist nicht beobachtet worden. Die Beschreibung der Gattung und Art lautet:

Hauckia Borzi nov. gen.

Cellulae ovales vel ellipticae, geminae, stipite longo, hyalino, recto aut laeviter incurvo instructae, altera apicalis, altera latere interno media parte stipitis inserta; divisio cellularum ad tres directiones alternans; stipitis quasi ramuli repetite bifurcato-articulati, et cellulas in colonias eleganter caespitosas componentes sed aetate provecta soluti. Propagatio e zoosporis (macro- et microzoosporis) usque ad 8 in cellulas matriciales ortis et, pariete transverse circumscissa, libere erumpentibus; propagatio sexualis adhuc ignota.

H. insularis Borzi (spec. nov.). — Diam. cellul. 0,004—2,007 mm long., stip. 0,150—0,320 mm.

Eingegangene neue Literatur.

65. *Botanisches Centralblatt*. 1881. No. 18—26: Zimmermann, Ueber die Scheitelzelle an den Adventivknospen einiger Farnarten. — Heinricher, Erwiderung hierauf.

66. *Botaniska Notiser*. 1881. No. 3. Nichts über Sporenpflanzen.

67. *Botanische Zeitung*. 1881. No. 18—23: Wortmann, Ein Beitrag zur Biologie der Murocineen.

68. *Brebissonia*. III. Jahrg. No. 7—10: Petit, *Hauckia insularis*. — Mer, De l'influence exercée par le milieu sur la forme, la structure et le mode de reproduction de l'Isoëtes lacustris. — Richon et Petit, Note sur la plante cryptogame des murs de Cognac. — Brébisson, Considérations sur l'étude des Diatomées et Essai d'une classification des genres et des espèces appartenant à cette famille. — Schnetzler, Notice sur le *Chrooclepus aureum*.

69. *Bulletin of the Torrey botanical Club*. 1881. No. 2: Gerard, Preservation of Pileate Fungi. — No. 5: Peck, Two new Species of Fungi. — Ellis and Harkness, New Species of N. American Fungi. — Nr. 6: Davenport, a new American Fern. — Ellis, New Species of North Am. Fungi. — Tuckerman, Lichens or Fungi. — Farlow, Unusual Habitat of a *Coprinus*. — Farlow, Note on Laminariae.

70. **Cooke, M. C.** *The Coffee-Disease in South-America.* (Extr. fr. Linnean Society's Journal. XVIII.)

71. **Cooke, M. C.** *Illustrations of British Fungi.* Pars I.—III. London 1881.

72. **Egeling, G.** *Verzeichniss der bisher in der Mark Brandenburg beobachteten Lichenen.* (S. A. aus Abhdl. d. botan. Vereins f. Brandenb. XX.)

73. **Flora.** 1881. No 10—18: Geheeb, Uebersicht der in den letzten fünf Jahren von Breidler in den österr. Alpen entdeckten Laubmoose. — Nylander, Addenda nova ad Lichenographiam europaeam. — Fries, Zur Kenntniss der Ehrhart'schen Flechten. — Müller, Lichenologische Beiträge. — Thümen, Diagnosen zu Thümen's Mycotheca universalis.

74. **Grevillea.** IX. Band. Juni: Cooke, New British Fungi. — Cooke and Harkness, Fungi on Eucalyptus. — Kalchbrenner, Fungi Macowaniani. — Cooke, Australian Fungi. — British Palmellaceae. — Cooke, Mimicry in Fungi.

75. **Rabenhorst's Kryptogamenflora.** I. Band. Pilze, von Dr. G. Winter. 3. Lieferung: Uredineae. Leipzig 1881.

76. **Ráthay, E.** *Ueber das Eindringen d. Sporidien-Keimschläuche der Puccinia Malvacearum.* — *Ueber einige autöcische und heteröcische Uredineen.* (S. A. aus Verhdl. d. zool. bot. Ges. zu Wien. 1881.)

77. **31. Annual Report on the New-York State Museum of natural History.** Albany 1879.

78. **Schulzer von Muggenburg,** *Mycologische Beiträge V.* (S. A. aus Verhdl. d. zool. bot. Ges. in Wien. 1880.)

79. **Trimen's Journal of Botany.** 1881. Mai bis Juli: Baker, On a Collection of Ferns made in Newgranada.

80. **Voss, W.** *Joannes Antonius Scopoli.* (S. A. aus Verhdl. d. zool. bot. Ges. in Wien. 1881.)

81. **Winter, G.** *Ueber das Accidium von Triphragmium.* (Oesterr. bot. Zeitschr. 1881. No. 7.)

Zur gefälligen Beachtung.

Um mein Werk: Die Pilze Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz energischer fördern zu können, als bisher, habe ich für den Winter 1881/82 Urlaub genommen. Ich werde diese Zeit in Leipzig verleben und bitte, vom 1. August dieses Jahres an alles für mich (resp. die Redaction der Hedwigia) Bestimmte zu adressiren:

Leipzig, Sachsen,
Emilienstrasse 18.

Dr. Georg Winter.

Anzeige.

Neuseeländische

Pflanzen, als: Farne, Lycopodien, Algen, Flechten, Leber- und Laubmoose etc., hat in sehr schönen Exemplaren billig abzugeben

Alwin Helms, Hamburg-Borgfelde,
Am Burggarten Nr. 1.

Redaction
Dr. G. Winter in Hottingen bei Zürich. (Schweiz.)

Druck und Verlag
von C. Heinrich in Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [20_1881](#)

Autor(en)/Author(s): Ellis J. B., Borzi Antonio

Artikel/Article: [Repertorium. 100-112](#)